

Dies ist eine Sonderausgabe und kann veröffentlicht werden!

Herwig Duschek, 3. 8. 2019

www.gralsmacht.eu

www.gralsmacht.com

3161. Artikel zu den Zeitereignissen

Der "Schütze von Wächtersbach" – ein Update zum Fall "Lübcke"? (12)

HBF Frankfurt/Hessen: Eritreer stößt Jungen vor einfahrenden ICE – gibt es einen Zusammenhang? (6)

Ich wiederhole die letzten Aussagen aus Artikel 3160 (S. 3):

Und doch, so erzählt Tarek weiter, habe sich Habte A. bereits seit letztem Sommer zu verändern begonnen, litt offenbar unter Verfolgungswahn und hörte Stimmen. „Wenn wir irgendwo allein saßen, drehte er sich plötzlich um und sagte: Wer redet da über mich?“, erzählt Tarek ...

Helmut und Marion Lammer schreiben in ihrem wichtigen Buch *Verdeckte Operationen*¹ (s.re.):

(S. 36) *Die 1947 gegründete Central Intelligence Agency (CIA) wollte eine aus der Entfernung kontrollierbare politische Killermaschine kreieren, deren Verhalten von ihren Auftraggebern kontrolliert wurde.*

Und unter 7. *Synthetische Telepathie, Remote-Motor-Control und künstlich erzeugte Besessenheit* (S. 58-69):

Am 10. Januar 1997 brachte das österreichische

Wissenschaftsmagazin "Modern Times" in ORF 2 einen Beitrag über "Innere Stimmen". Zwei bis fünf Prozent aller Menschen hören Stimmen in ihrem Kopf – Stimmen, die ihre Mitmenschen nicht hören. Manche fühlen sich von inneren Quälgeistern verfolgt, kommandiert, kontrolliert und in die Enge getrieben. In der niederländischen Universitätsklinik von Maastricht wird das Phänomen der "Inneren Stimmen" erforscht. Die Patienten werden mittels Kernspintomographie und anderen modernen Techniken, wie dem bildgebenden PET-Scanner, untersucht. Bei diesem Verfahren wird der Testperson eine Zuckerlösung gespritzt, die sichtbar macht, welche Hirnregionen zu welchem Zeitpunkt besonders aktiv sind. Die Wissenschaftler, die an diesem noch ungelösten Phänomen arbeiten, sind zur Zeit der Meinung, daß Personen, die Stimmen hören, manche in Worte



¹ Herbig 1997

gefaßte Gedanken nicht als solche erkennen können. Deshalb rechnen sie sie fälschlicherweise der Außenwelt zu. Wie wir in den kommenden Zeilen zeigen werden, gibt es durchaus Verfahren, mit denen solche unverstandenen Phänomene künstlich erzeugt werden können. Es gibt durchaus Anzeichen, daß an der Entwicklung von Waffen gearbeitet wird, die solche schizoparanoide Symptome verursachen.

In den frühen sechziger Jahren war Dr. Patrick Flanagan noch ein Teenager, als ihn das "Life Magazine" unter den Top-Wissenschaftlern führte. Im Alter von 15 Jahren erfand er das "Neurophone".² (s.re.³)

Dieses Gerät ist ein elektronisches Instrument, das Töne oder Botschaften über Hautkontakt ins Gehirn übertragen kann. Die Haut weist piezoelektrische Effekte auf, wenn sie vibriert oder gerieben wird. Sie erzeugt elektrische Signale und Skalarwellen.

Wärme, Elektrizität und andere Empfindungen werden durch die Haut vom Nervensystem aufgenommen und in Signale umgewandelt, die in das Gehirn transportiert werden. Wenn sie dort angelangt sind, werden sie dekodiert und in Informationen umgewandelt.

Das "Neurophone" nutzt diese Funktionsweise aus, um Töne direkt in das Gehirn einspielen zu können. Die so erhaltenen Töne sind viel klarer, als wenn sie mit den Ohren aufgenommen werden. Eine Testperson nimmt diese Töne wahr, als ob sie wie bei Telepathie im Gehirn entstehen würden.⁴ Für Personen, die einen Gehörschaden haben, ist diese Entdeckung außerordentlich hilfreich. Dr. Flanagan wollte mit seiner Erfindung tauben Menschen helfen. Bevor seine Erfindung als Patent anerkannt wurde, mußte er eine Vorführung abhalten. Als ein tauber Angestellter des Patentamtes mit Hilfe des "Neurophons" hören konnte, wurde es patentiert.

Kurz nachdem die Erfindung als Patent geführt wurde, wurde sie von der Defense Intelligence Agency (DIA) konfisziert. Anscheinend war die DIA von dieser Erfindung so beeindruckt, daß sie geheime Anwendungsbereiche für diese Technologie im Sinn hatte. Die nationale Sicherheitsklassifikation verbot Flanagan, über seine Erfindung zu sprechen oder daran weiter zu arbeiten. Mittlerweile wurde dieses Verbot wieder aufgehoben, so daß jeder ein "Neurophone" bei der Firma Earthpulse kaufen kann. Daß die DIA oder andere Behörden diese Erfindung nicht für medizinische oder wohltätige Zwecke benutzen, liegt auf der Hand. Möglicherweise wurde es gemeinsam mit Drogen bei "Mind Control"-Experimenten eingesetzt. Etwa zur selben Zeit, als Dr. Flanagan das "Neurophone" erfand, publizierte der Biophysiker Dr. Allan Frey vom General Electric Advanced Electronic Center der Cornell-Universität in der Zeitschrift "Aerospace Medicine" eine Entdeckung, die als "Hören durch Mikrowellen" in die Geschichte einging.⁵ Dr. Frey fand heraus, daß das Gehörssystem eines Menschen auf eine bestimmte elektromagnetische Frequenz reagiert. Diese Reaktionen erfolgen sofort. Personen, die von Dr. Frey mit niederfrequenten elektromagnetischen Wellen bestrahlt wurden, hörten "Summen" und "Klopfen" in ihren Köpfen. Dr. Frey stellte sogar fest, daß wie beim "Neurophone" auch taube Menschen diese Töne wahrnahmen. Er schloß



² Unter Anmerkung 33 steht: Flanagan, Patrick, und Flanagan, Crystal Gacl: *The Neurophone: Speed Learning, New Hearing, and Electronic Telepathy*, in: Earthpulse Flashpoints, Nr. 1, USA, 1996, Earthpulse Press, P.O. Box 916, Homer, AK 99603, USA.

³ <https://www.psiram.com/de/index.php/Datei:Neurophon.jpg>

⁴ Unter Anmerkung 34 steht: Begich, Nick: *Towards a New Alchemy: The Millennium Science*, Earthpulse Press, P.O. Box 916, Homer, AK 99603, USA, 1996.

⁵ Unter Anmerkung 35 steht: Frey, Allan H.: Human Auditory System Response to Modulated Electromagnetic Energy, *J. Appl. Physiol.* 17, S. 689-692, 1962.

von seinen Versuchen darauf, daß das Gehirn ein leistungsstarker Empfänger ist. Der empfindlichste Bereich für elektromagnetische Wellen befindet sich nahe der Temporallappen. Weitere Forschungen führten 1973 zu der Entdeckung von Dr. Joseph Sharp. Dr. Sharp führte im Walter Reed Army Hospital Versuche mit gepulsten Mikrowellenaudiogrammen durch. Unter einem Audiogramm versteht man die computerisierte Umwandlung von gesprochenen Wörtern. Er ließ sich in eine Isolierungskammer sperren und mit diesen Wellen bestrahlen. Dr. Sharp berichtete nach diesen Versuchen, daß er Wörter in seinem Kopf hörte.

Kurz nach dieser Entdeckung meinte der für die Advanced Research Project Agency (APRA) arbeitende Dr. Robert O. Becker, daß diese Experimente für verdeckte militärische Operationen von Bedeutung sein könnten. Er vertrat die Ansicht, daß die künstlich erzeugten Stimmen im Kopf eines Feindes diesen verrückt machen würden.⁶ Andererseits könnten durch Mikrowellen übertragene posthypnotische Befehle für politische Killer als Handlungsauslöser dienen. Wenn jemand von diesen künstlich in den Kopf eingespielten Stimmen geplagt wird, wird er im allgemeinen als schizophren oder paranoid angesehen. Mittlerweile sind den diversen "Mind Control"-Organisationen mehrere solcher Fälle bekannt, sodaß man sogar eine Bezeichnung für sie gefunden hat. Man nennt diese möglichen "Mind Control-Opfer Wavies".⁷ Einer dieser "Wavies" ist der Amerikaner Dave Bader.⁸ (Fortsetzung folgt.)

Wie zu erwarten war, berücksichtigte AFD & Co. nicht, daß der offizielle Täter vom Frankfurter HBF nichts mit Merkels Asylpolitik (seit Herbst 2015) zu tun hat (siehe Artikel 3157). Entsprechend lenkt der Linksstaats-Sender ZDF vom eigentlichen Verbrechen und seinen Hintergründen ab, um die vorhersehbaren Reaktionen im Netz politisch zu instrumentalisieren (s.re.⁹). Warum entsetzt sich das ZDF¹⁰ nicht über die am helllichten Tag in aller Öffentlichkeit vollzogene Zerstückelung eines Menschen in Stuttgart durch einen 2015-Merkel-Asylbewerber (s. Artikel 3159, S. 4)?

Kampf gegen rechten Hass im Netz

Hate Speech: Justiz hat noch was vor sich



von Nicole Diekmann

31.07.2019 17:32 Uhr

Der Tod des Jungen in Frankfurt macht fassungslos - und setzt die mittlerweile üblichen Reflexe in Gang. Und noch immer passiert dagegen ziemlich wenig.



Tödliche Attacke im Frankfurter Bahnhof: Rechter Mob im Netz

⁶ Unter Anmerkung 36 steht: Guyatt, David: *Some Aspects of Anti-Personnel Electromagnetic Weapons*, in: *Earthpulse Flashpoints*, Nr. 2, USA, 1996, Earthpulse Press, P.O. Box 916, Homer, AK 99603, USA.

⁷ Unter Anmerkung 6 steht: Boward, Walter: *Operation Mind Control*, Researchers Edition, Tucson Arizona, USA, 1996.

Unter Anmerkung 16 steht: Cannon, Martin: *The Controllers: A New Hypothesis of Alien Abduction*, USA, 1991, am: Mind Control Forum, World Wide Web: <http://www.mk.net/-mcf>, 1996

⁸ Unter Anmerkung 37 steht: Bader, Dave: *Modern Human Experimentation/Torture*, World Wide Web: <http://www.nwlink.com/-dbader>, 1996

Unter Anmerkung 38 steht: Bader, Dave: Persönliche Mitteilungen an die Autoren, 1996.

⁹ <https://www.zdf.de/nachrichten/heute/nach-frankfurt-attacke-kampf-gegen-hate-speech-100.html>

¹⁰ <https://www.zdf.de/nachrichten/heute/schwert-angriff-in-stuttgart-ermittler-sehen-persoenele-motive-100.html> (Der kurze Bericht unter dem merkwürdigen Titel *Ermittler sehen persönliche Motive* ist so gehalten, daß kein Hauch der Abscheu und des Entsetzens rüberkommt. – So, als ob dieser bestialische Mord das natürlichste auf der Welt wäre.)